

Vorwort

Am 15. Januar 2007 begeht Professor Dr. Dr. h.c. Hugo J. Hahn, LL.M. (Harvard), seinen 80. Geburtstag. In Dieburg geboren und der südhessischen Heimat stets zugetan, absolvierte er sein Jurastudium von 1946 - 1950 in Frankfurt am Main und danach als einer der ersten nach dem Krieg an der Law School der Harvard University in Cambridge/Massachusetts, USA, sowie in Paris. Weitere Stationen waren die Promotion zum Dr. iur. und Tätigkeiten beim Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverband und dem Bundesministerium für Atomkernenergie. Hugo J. Hahn war 1956 bis 1958 Mitglied der deutschen Delegation bei den Verhandlungen über die Verträge zur Gründung der EWG und von EURATOM in Brüssel und von 1958 bis 1968 Rechtsberater der OEEC und dann Justitiar der OECD in Paris.

Er wandte sich dann wieder der akademischen Laufbahn zu, war 1969 Gründungsmitglied der Juristischen Fakultät der Johannes Kepler Universität in Linz an der Donau, Österreich, und schließlich seit 1974 o. Professor an der Julius Maximilians Universität Würzburg. Eine ausführliche Schilderung der weiteren Aktivitäten und der erhaltenen Ehrungen würde den Rahmen sprengen. Erwähnt seien deshalb nur die langjährige Tätigkeit als Mitglied (sei 1963) und später (ab 1973) als Vorsitzender des Monetary Committee der International Law Association, die Mitwirkung im Young-Anleihe-Prozess als Verfahrensbevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland vor dem Schiedsgericht für das Abkommen über deutsche Auslandsschulden (1977 - 1980) sowie - außerhalb des juristischen Arbeitsfeldes - als Vorsitzender des Dommusikvereins in Würzburg.

Zu den bemerkenswerten Eigenschaften von Hugo J. Hahn gehören sein Interesse am Wohlergehen anderer, seien sie Bundesbankdirektor oder Hausmeister, sowie seine Fähigkeit, Menschen zum Meinungsaustausch zusammenzubringen. Die „Wechselrede“ gerade mit den am Geld-, Bank- und Währungsrecht Interessierten kennzeichnete seine Würzburger Jahre. Die von ihm ins Leben gerufenen „Würzburger Universitätsreden“ waren ein besonderer Ausdruck der Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Dies dokumentieren nicht zuletzt die wohl insgesamt neun von Hugo J. Hahn herausgegebenen Bände mit den dort gehaltenen Vorträgen.

Im umfangreichen Schriftenverzeichnis von Hugo J. Hahn finden sich Beiträge zu vielen Bereichen vor allem des öffentlichen Rechts, des Wirtschaftsrechts und des Völkerrechts. Im Mittelpunkt seines Werkes steht jedoch das Währungsrecht. Hugo J. Hahn hat die Entwicklung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion als Autor, aber ebenso als Berater beobachtet und begleitet und tut dies bis heute. Seine Vorliebe für das Währungsrecht und andere Gebiete des Wirtschaftsrechts findet ihren Ausdruck auch in den Arbeiten seiner Schüler. Diese Festgabe, mit der seine vier Habilitanden und weitere Schüler und Freunde ihre Verbundenheit mit einem Meister des Währungsrechts ausdrücken wollen, spiegelt einerseits diese Prägung, andererseits aber auch ihre berufliche Entwicklung wider.

Diese Festgabe konnte nur erscheinen, weil alle Beteiligten ihre Beiträge innerhalb eines engen Zeitrahmens zur Verfügung stellten und so für den nötigen Inhalt sorgten. Die technische Umsetzung verdanken wir Frau Martina Seidlitz, Mitarbeiterin am Lehrstuhl in Frankfurt (Oder), ohne deren Wirken dieses Buch seine heutige Form nicht erhalten hätte. Zu danken ist darüber hinaus dem Verlag der GUC und hier besonders Herrn Prof. Dr. Uwe Götze für die zeitgerechte Fertigstellung des Werkes.

Chemnitz/Frankfurt (Oder), im November 2006

Ludwig Gramlich und Ulrich Häde
für die Herausgeber